NEUE ZUGER ZEITUNG
ZENTRALSCHWEIZER TAGESZEITUNG

GREGORY RAST
Der Chamer Veloprofi ist trotz Phonak-Aus zuversichtlich. *Seite 27*

DAS WETTER
Dank Föhn ziemlich sonnig und meist trocken. *Seite 28*

ASAFA POWELL
Der schnellste Mann der Welt ist in Zürich am Start. *Seite 32*

Carrosserie
Urs Wesemann
Franz-Rittmeyer-Weg 3, 6300 Zug
Telefon 041 761 56 26 www.wesemann.ch
Autospritzwerk Autospenglerei Beschriftungen

Versammlung

FDP steht vor Kruzifix-Streit

adm. Am Samstag wird es an der Delegiertenversammlung der FDP Schweiz hoch zu- und hergehen. Die Partei stellt das Kreuz im Schulzimmer zur Debatte. Gemäss einem Positionspapier, über das die Delegierten abschliessend befinden, soll der Staat künftig dafür sorgen, dass die Schulen «frei von religiösen Symbolen sind».

In Luzern hat man für diese Forderung kein Verständnis. «Wir wollen, dass diese Forderung wieder aus dem Integrationspapier gestrichen wird», sagt der Luzerner FDP-Präsident Herbert Widmer. Er kündigt an, einen entsprechenden Antrag zu stellen.

Seite 7, Kommentar 5. Spalte

Zuger Regierungsratswahlen

Staffelbach ist der dritte SVP-Mann

nus. SVP-Präsident Marcel Scherer und Wahlkampfleiter Daniel Staffelbach wollten gestern partout nicht verraten, wer neben Moritz Schmid und Heinz Tännler den Sitz des abtretenden Baudirektors Hans-Beat Uttinger verteidigen soll. Die «Neue Zuger Zeitung» weiss jedoch aus gut informierter Quelle: Der dritte Mann auf der Liste heisst Daniel Staffelbach. Der 40-Jährige sass von 2000 bis 2002 im Grossen Gemeinderat der Stadt Zug und war in dieser Zeit auch Vizepräsident der Kantonalpartei. Jurist Staffelbach, ledig, ist momentan Medienverantwortlicher der SVP des Kantons Zug und gibt als seine Hobbys Politik, Literatur, Golf, Küche, Wein und Zigarren an.

Seite 22

Fussball: Schweiz

Jubilar Frei sorgt für klaren Sieg

Si. Mit einem 3:0-Sieg über Liechtenstein ist der Schweiz der Auftakt in die zweijährige EM-Vorbereitungsphase geglückt. Zwei Treffer erzielte Jubilar Alex Frei, der sein 50. Länderspiel absolvierte. Frei hat nun 29 Länderspieltreffer für die Schweiz erzielt, damit schloss er in der ewigen Schweizer Torschützenliste zum viertplatzierten Jacques Fatton auf. Nationalcoach Köbi Kuhn nominierte in seinem 52. Länderspiel mit einer Ausnahme die erwartete Startformation: Anstelle von Ricardo Cabanas, der noch am Montag mit dem 1. FC Köln engagiert war, spielte Xavier Margairaz. Mit dem 3:0 reihte sich der starke Margairaz auch gleich erstmals in die Torschützenliste ein.

Seite 29

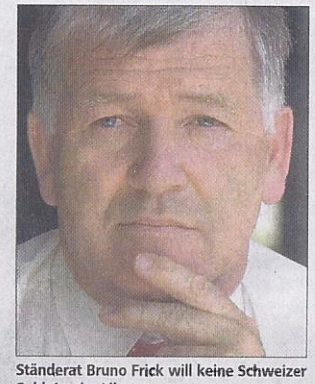
Friedenstruppen

Schweizer Einsatz im Libanon kaum möglich

Noch wurde die Schweiz nicht um Friedenssoldaten für den Libanon angefragt. Doch bereits wird darüber heftig diskutiert.

ap/sda. Bundesrat Samuel Schmid schliesst eine Schweizer Beteiligung an der geplanten UNO-Friedenstruppe im Libanon nicht aus. Sobald ein konkretes Mandat vorliege, könne die Lage definitiv beurteilt werden, sagte der Verteidigungsminister gestern. Schmid hält den Einsatz von Militärbeobachtern für denkbar, aber auch einen weitergehenden Beitrag der Armee.

Einen solchen schliessen aber zahlreiche Politiker von vornherein aus. Der Schwyzer Ständerat Bruno Frick ist klar gegen einen Einsatz im Libanon. Die Lage sei zurzeit zu angespannt. Der Zuger Nationalrat Josef Lang hält die Idee von Schweizer Soldaten im Libanon ebenfalls für politisch chancenlos. Stattdessen solle die sich Schweiz auf humanitärem Gebiet engagieren.



Ständerat Bruno Frick will keine Schweizer Soldaten im Libanon. BILD EVELINE BACHMANN

UNO unter Druck gesetzt

Die israelische Armee könnte noch Monate im Südlibanon präsent bleiben, sollte die Stationierung einer internationalen Schutztruppe so viel Zeit benötigen. Das sagte gestern Armeechef Dan Halutz. Damit steht die UNO noch stärker unter Druck, rasch die Kontrolle zu übernehmen. 12 der 25 EU-Staaten bekundeten ihre Bereitschaft, sich an einer Friedenstruppe zu beteiligen.

Seite 3

Ständchen für die Auslandzuger

Der Zuger George Marti spielte gestern Abend am Auslandzugertag auf dem Hof St. Karl in Zug auf dem Alphorn. Rund 80 Zuger aus der ganzen Welt waren mit dabei. *– Seiten 19 und 21*

BILD ALEXANDRA WEY

KOMMENTAR

Unnötige Verärgerung

Die FDP stellt ihr neues Integrationspapier zur Debatte. Dieses steht an Samstag an der Delegiertenversammlung in Murten im Zentrum und wird dort, so viel ist klar, noch viel zu reden geben.

Die FDP-Arbeitsgruppe hat ganze Arbeit geleistet und scheut sich nicht, auch heisse Eisen zur Diskussion zu stellen. Das ist durchaus positiv. So werden unter dem Motto «Fördern und fordern» auch Gegenleistungen für staatliche Unterstützung verlangt, wenn auch im Einzelnen noch nicht kla ist, wie diese aussehen sollen. Das Ziel, mit Integration die Chancen jeder einzelnen Person zu verbessern und so den Zusammenhalt in der Gesellschaft zu fördern, ist nicht nur ein urfreisinniges Postulat. Es wird auch in anderen politischen Lagern unterstützt.

Umstritten ist aber der Bereich, bei dem es um den Schulalltag und um Religionsfragen geht. Die Forderung, wonach es für niemanden mehr Dispens vom Schwimmunterricht geben dürfe, mag noch auf Sukkurs stossen. Die Umsetzung im Alltag dürfte sich weit schwieriger gestalten.

Selbst parteiintern für Aufsehen sorgt dagegen, dass sich die FDP für ein Obligatorium von Schuluniformen einsetzen will. Und noch umstrittener ist das Verbot von Schulkreuzen. Dass Opposition aus der katholischen Zentralschweiz bereits angekündigt wird, erstaunt denn auch nicht. Zu Recht können hier nämlich die einen klagen, sie seien in ihren religiösen Gefühlen verletzt. Andere werden zu Recht argumentieren, es gehe nicht an, die christlich-abendländische Tradition zurückzusetzen.

Die Delegierten sind gut beraten, diese emotionale, persönliche und deshalb heftig umstrittene Forderung zu streichen. Denn dieser Streit wird sich für die Partei nicht lohnen. Im Gegenteil: Die FDP riskiert, der Integration einen Bärendienst zu erweisen.

JÜRG AUF DER MAUR
juerg.aufdermaur@neue-lz.ch

INHALT

Schweiz	7	Zentralschweiz	25
Ausland	8	TV/Radio	26
Kultur	9	Wetter	28
Wirtschaft	13	Sport	27/29
Börse	14	Agenda/Ratgeber	33
Forum	16	Die andere Seite	36
Namen & Notizen	18	Inseraterubriken	
Zug	19	Todesanzeigen	17
Kanton/Stadt Zug	21	Immobilienmarkt	24

KULTUR

Hunderttausend wollten ihren Live-Auftritt miterleben. Doch nur 8000 erhielten ein Ticket für das Konzert von

Zisch HEUTE AUF WWW.ZISCH.CH

▶ **Sport: Handball**
Wer übernimmt die Nachfolge der SG Zentralschweiz in der SHL? *(nachts)*

sudoku
Rätseln Sie heute auf *Seite 30*

HEUTE

Funk am See in Luzern ist das grösste Gratis-Open-Air der Schweiz. Mit dabei sind auch die Zuger The Delilahs mit

Angebotsübersicht: www.zisch.ch
Abo Pass